

## Bischof Johann II., Gurk

### Hauptsiegel als Elektensiegel

Datierung: 1360-07-01



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

#### Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

#### Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung: Das Siegel zeigt einen Baum mit einer Mitra in der Krone, beiderseits begleitet von einem Dreieckschild. – Rechts (Bistum Gurk): Gespalten, vorne in Schwarz ein silbern bewehrter goldener Löwe, hinten geteilt von Rot und Silber. – Links (persönliches Wappen): Gespalten, vorne ein sechsstrahliger Stern, hinten eine Büste mit Herzogshut im Profil nach rechts.

#### Transkription

##### Umschrift

Schrifttyp: Gotische Majuskel, Unziale

Abgrenzung innen: Perlschnur

Abgrenzung außen: Perlschnur

Transliteration: + IO##̄(annis) :: D##̄I ✪ GR(ati)A + ##̄L(e)C(t)VS + GVRC"##̄##̄"(sis)

Übersetzung: Johann von Gottes Gnaden Elekt von Gurk

Kommentar: die Punkte stehen für Kreuze

#### Materialität

Form: rund

Maße: 30 mm

Typ des Siegels: Abdruck

Siegelstoff: Siegelwachs

Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	intakter Abdruck, leichte Staubspuren

## Metadaten

---

<b>Siegelführer:</b>	Bischof Johann II. Ribí von Lenzburg der Diözese Gurk 1359-08 bis 1364 Johann Ribí von Lenzburg bezeichnete sich schon im August 1359 als erwählter und bestätigter Bischof von Gurk, noch ehe ihm von Papst Innozenz VI. am 16.10.1359 das Bistum Gurk verliehen wurde. Im Jahr 1364 wurde er von Gurk nach Brixen transferiert.
----------------------	--

Aufbewahrungsort: Klagenfurt, Archiv der Diözese Gurk  
DKA D-112  
Urkunde, 1360-07-01, Wien

Weitere Siegel: gu-40 gu-42 gu-43 gu-44

## Literatur

---

- Josef Gelmi–Christine Tropper, Art. Johann Ribí von Lenzburg. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 121f.

## Impressum

---

Editorische Redaktion:	Höfer Rudolf K.
Datenerfassung:	Feiner Martin
Datenmodellierung:	Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities
Handle:	<a href="http://hdl.handle.net/11471/104.10.2.41">hdl.handle.net/11471/104.10.2.41</a>
Herausgeber:	Institut für Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz
Lizenz	Creative Commons BY-NC-SA 4.0